

Anthroposophische Gesellschaft in Österreich (1913)

Wien 7, Siebensterngasse 27

Tel. 93-21-98

5. Brief an die Mitglieder

Winter 1975

Liebe Freunde !

Waldorfschule in Mexiko

Im Frühjahr, als DDr. Rössel-Majdan bei einem Weltkongreß der Kunstgewerkschaften in Mexiko war, kam er in Kontakt mit der dortigen Waldorfschule, die von einem Deutschen, Herrn Juan Berlin, geführt wird. Herr Berlin schickte uns nun einen Rundbrief als Bericht über die Aktivität der Schule, aus dem die folgenden Schilderungen stammen:

"Unsere Waldorfschule, die im September in ihr viertes Arbeitsjahr eingetreten ist (414 Kinder in 4 vierten, 4 dritten, 2 zweiten und 2 ersten Klassen), ist ein gesundes Pflänzchen, das aber auf einem Boden wächst, der nicht alles hergibt, was sie zu ihrer Entfaltung braucht. Ein Beispiel: das bei Gründung der Schule von der Regierung zugesagte Klavier ist immer noch nicht da. Die Schule, die ja bekanntlich eine staatliche Versuchsschule ist, hat heute bereits so viele positive Resultate aufzuweisen, daß wir einen hohen Regierungsbeamten vollamtlich damit beschäftigen könnten, die Resultate auszuwerten. Aber solch ein Mann ist noch nicht ernannt, und es besteht die Gefahr, daß unsere Erfahrungen (angefangen bei solch "einfachen" Dingen wie der Schuleintritt nach dem Zahnwechsel), wenn auch auf jeden Fall unseren 414 Kindern, so doch noch dem ganzen Lande zugute kommen. Dem steht glücklicherweise entgegen, daß wir einen ständigen Besucherstrom haben, und daß unsere Arbeit bereits von Tausenden von Kollegen des öffentlichen Schuldienstes geschätzt und propagiert wird. Die Pädagogische Fakultät der Universität Monterrey pflegt mit den Studenten ihres letzten Studienjahres eine einwöchige Exkursion in die Hauptstadt zu machen, um die hier bestehenden modernen Erziehungseinrichtungen kennenzulernen; für sie ist der Besuch in der Waldorfschule der begeisternde Höhepunkt, der für den letzten Tag aufgespart wird ...

Der Mai brachte den großen internationalen, von nahezu 3000 Teilnehmern besuchten Zweiten Hispanoamerikanischen Kongreß über Schwierigkeiten des Lesen- und Schreibenlernens. Von etwa 120 Einzelveranstaltungen des Kongresses waren 10 von der Waldorfschule beigesteuert... Der Publikumerfolg war überwältigend: mehrfach bekamen wir zu hören, daß wir die einzigen gewesen seien, die praktische Vorschläge in verständlicher Form gemacht hätten. Mehr als 200 Neuanmeldungen für Einführungskurse in Waldorfpädagogik - diese Kurse werden aber für eine Weile zurückgestellt, denn die soll der auf der ersten Seite erwähnte, noch nicht ernannte Beamte organisieren; unsere paar Hände reichen nicht für

alle Aufgaben aus"

Und nun eine Schilderung aus dem Unterrichtsleben, des viertägigen Abschlussausfluges:

"Dieser Ausflug war ein glückliches Erlebnis für unsere überwiegend ärmlichen Vorstadtkinder; für viele war der Höhepunkt, daß sie, auf dem Heimweg von einem Lagerfeuer im Wald zu ihrer Herberge, in einer mondlosen Nacht zum ersten Mal im Leben den Sternenhimmel in seiner ganzen majestätischen Pracht erleben durften. Für die jetzige dritte Klasse wird dieser Ausflug in der zweiten Dezemberwoche stattfinden; da ist der Mond dann gerade im letzten Viertel. Und wenn auch diesmal das Standquartier eine moderne Bauernschule sein wird, so haben wir doch den vier Lehrerinnen ans Herz gelegt, sie sollen es sich nicht entgehen lassen, jedes Kind wenigstens eine Furche mit den archaischen, von Maultieren gezogenen Holzpflügen ziehen zu lassen, die von den eingeborenen Bauern immer noch gebraucht werden..."

Anlässlich des Aufenthaltes in Mexiko im Mai, wurden DDDr. Rössel-Majdan und seine Gattin nach einem Schulbesuch auch von der anthroposophischen Gruppe dort eingeladen. Es gab ein zwangloses Gespräch und Erklärungen und Vortrag über das anthroposophische Geschehen in Österreich, über unsere Kurse und Aktivitäten auf den verschiedenen Gebieten und dann auch über esoterische Gesichtspunkte zu den Indianerkulturen.

Da die mexikanische Waldorfschule glücklicherweise in einer öffentlichen Schule installiert, damit aber auch auf das Verständnis der öffentlichen Stellen angewiesen ist, hat DDDr. Rössel-Majdan als Präsident der Gewerkschaft Kunst und freie Berufe und Kulturforscher und Kulturpolitiker an den mexikanischen Unterrichtsminister geschrieben und sein Interesse und Lob für diese hervorragende Schuleinrichtung ausgesprochen, um damit den Freunden zu helfen.

+ + + + +

Programm für Winter 1975

"Weltenwerden und Menschenwesen" (Fortsetzung) anhand der Schrift R. Steiners "Akashachronik" und mit anschließender Aussprache

Dienstag, 7.u.21.I. 4.u.17.II. 4.III 19 Uhr 30
allgemein

"Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung und als Grundlage der Erkenntnis des Menschengeistes" (Forts.)

Dienstag, 14.u.28.I. 11.u.25.II, 11.III 19 Uhr 30
nur für Mitglieder

"Das Kreuzeszeichen als esoterische Kraftquelle" (Ostervort.)
Dienstag, 18.III. 19 Uhr 30 allgemein

Außerdem weisen wir auf die Veranstaltungen unserer Vereine "Kuratorium für künstlerische und heilende Pädagogik" mit dem Comenius-Institut und dem Helene Sölden-Kindergarten hin, deren Schulungskurse für Heilpädagogik, und Veranstaltungen, die am gelben Brett verlaublich werden; auf die Kurse der Wiener Kunstschule (Sprachgestaltung, Stimmbildung; Eurythmie) und Veranstaltungen des Gedenkstättenkomitees, des Brunner Heimathausvereines und des Intern. Studienzentrums.